

Viertes Kapitel.

Preussische Reiterstücke.

Nun stimm ich hohen Schlachtfang
Mit Friedrichs Heiden an,
Bei Pauten- und Trompetenklang,
Im Lärm von Ross und Mann.
(Nieder eines Grenadiers).

Der Winter des neubegonnenen Jahres 1745 war vorüber, und König Friedrich, welcher während der lustigen Karnevalszeit in Berlin alles zu dem nahe bevorstehenden Feldzuge vorbereitet hatte, begab sich zu seinem Heere nach Schlesien zurück, wo es bisher nur zu kleinen Vorpostengefechten gekommen war. Das preussische Hauptcorps lagerte in der Gegend von Frankenstein, während sich die Quartiere des Markgrafen Karl von Brandenburg eine weite Strecke davon, bei Jägerndorf, befanden. Der König wollte seine Streitkräfte zusammenziehen, doch ehe er es sich versah, rückten die Oesterreicher zwischen beide Ortschaften und trennten die preussischen Streitkräfte. Sie gingen hierbei mit großer Umsicht zu Werke, obwohl sie jetzt von minder tüchtigen Feldherrn geführt wurden, als Traun es gewesen, der inzwischen nach Italien abgerufen worden war.

Natürlich mußte dem König alles daran liegen, die Verbindung beider Lager wiederherzustellen, da sonst an eine Unternehmung gegen den überlegenen Feind nicht zu denken war. Doch nur zu bald überzeugte sich der königliche Feldherr, daß weder der schnelle Feldjäger noch der schlaue Spion einen Weg durch die zahlreichen feindlichen Truppen zu finden vermochte. Da entschloß er sich denn, in der Mitte des Monats Mai dem Generalmajor von Bieten, welcher mit seinem Regiment die Vorposten an der ober-schlesischen Grenze besetzt hielt, den schriftlichen Befehl zugehen zu lassen, mit seiner Mannschafft bei Jägerndorf vorzudringen und dem Markgrafen die Meldung zu überbringen, daß er sogleich aufbrechen und in Gewaltmärschen zum königlichen Hauptcorps nach Frankenstein stoßen solle. „Der Generalmajor,“ hieß es am Schlusse der Ordre, „möge diesen Befehl in seinem ganzen Regimente bekannt machen, damit, wenn auch nur ein einziger Husar durchkäme, der Markgraf auf jeden Fall von dem Willen des Königs unterrichtet würde.“

Beim Durchlesen dieses Befehls sträubten sich Bietens Haare. „Wenn auch nur ein einziger Husar durchkäme,“ sprach er leise der Ordre nach. „Der